

Ergebnisprotokoll

2. Themenabend Mobilität und Verkehr

Sitzung am Mittwoch, den 28. November 2015
von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Grund- und Werkrealschule Gablenberg

Es sind 33 Personen anwesend.

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung: Frau Dehli

Tiefbauamt Stuttgart: Herr Hoffmann

Stadtteilmanagement: Philip Klein, Sebastian Graf

Protokoll: Daniel Mezger

Ablauf

Um 19 Uhr begrüßt Herr Klein die Anwesenden, führt in das Thema ein und fasst zusammen was bisher besprochen wurde. Frau Dehli, Projektleiterin beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, stellt daraufhin den aktuellen Stand der Maßnahmen und die Vorgehensweise zur Umgestaltung der Gablenberger Hauptstraße vor (Präsentation anbei). Im Anschluss ergreift Herr Hoffmann vom Tiefbauamt der Stadt Stuttgart das Wort und präsentiert die Ergebnisse der Verkehrszählungen (Präsentation anbei). Anschließend daran gibt es eine Diskussions- und Fragerunde im Plenum und die Möglichkeit sich an den Stehtischen und Stellwänden weiter auszutauschen.



Fotos: Weeber+Partner, 2015

Diskussion

Zu Herrn Hoffmanns Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrszählungen gibt es zahlreiche Fragen, Kommentare und Vorschläge.

- ▶ Es gibt die Anregung, den Bereich Aldi / Naturgut bei der Gesamtplanung Gablenberger Hauptstraße besonders zu berücksichtigen.
- ▶ Die Zeiten der Auswertung der Zählung wurden bewusst gewählt, um gute und relevante Zahlen zu ermöglichen. Während anderer Zeitabschnitte herrscht weniger Verkehr, außerdem ist die Auswertung der Videos mit großem Aufwand verbunden.
- ▶ Die Baustelle in der Bergstraße war für das Ergebnis nicht relevant, da die Erhebungen vor Beginn der Baumaßnahme stattfanden.
- ▶ Aus Datenschutzgründen dürfen bei den Zählungen keine KfZ-Kennzeichen aufgezeichnet werden.
- ▶ Die Differenz zwischen den Einfahrts- und Ausfahrtszahlen in der Schwarenbergstraße und der Gablenberger Hauptstraße gleichen sich wieder aus. Das heißt, die Fahrzeuge fahren in der einen Richtung die Gablenberger Hauptstraße hoch (Folie 4, 6963 Fahrzeuge in Richtung Schmalzmarkt) und in der anderen Richtung die Schwarenbergstraße runter (Folie 19, 6958 in Richtung Wagenburgstraße).
- ▶ Das Verhältnis von PKW zu LKW auf den Straßen ist im Vergleich zum Rest der Stadt normal für das Verkehrsaufkommen. In Gablenberg sind, wegen der Beschaffenheit der Straßen, größere LKW sehr schwach vertreten.
- ▶ Busse sind nicht in die LKW-Zählungen mit eingegangen. Eine Verbesserung der Buslinien, die nur wenige Passagiere befördert, soll ermöglicht werden. Im Gespräch ist eine Verkehrsanbindung zur Waldebene Ost. Das Bezirksamt und die SSB sind zu diesem Thema im Gespräch.

- ▶ Trotz der Ergebnisse der Zählung herrscht bei den Anwohnern das subjektives Empfinden, dass es mehr Verkehr gibt, als die Erhebung darstellt. Es stellt sich die Frage der Einordnung des Verkehrsaufkommens: Einigkeit besteht für alle darin, dass das Verkehrsaufkommen in Anbetracht der Beschaffenheit der Gablenberger Hauptstraße sehr hoch ist.
- ▶ Weiterhin wurde kommentiert, dass zwar die Zahl von Schwerverkehr und Durchgangsverkehr in der Gablenberger Hauptstraße klein scheint, aber im Kontext eingebettet, eine zu große Zahl für eine Straße ist, die als Haupteinkaufsstraße für den Stadtteil funktionieren soll. Andererseits gehört zu einem geschäftigen Stadtteil Durchgangsverkehr dazu und ein gesunder Einzelhandel fördert die Verkehrsbelastung.
- ▶ Es wird als positiv angesehen, dass die Zählungen durchgeführt wurden, da die Ergebnisse zeigen, dass es eine starke Verkehrsbelastung in Gablenberg gibt. Es wird weiter die Ansicht geäußert, dass alle sonstigen Maßnahmen zur Aufwertung des Stadtteils und der Verschönerung des Straßenbilds nichtig sind, wenn dieses Problem nicht gelöst wird. Zur Verringerung des Verkehrsaufkommens wird von einigen Anwesenden die Filderauffahrt als Lösung gesehen. Zu diesem Thema gab es bereits einen Runden Tisch. Das weitere Vorgehen erfordert jedoch eine verkehrsstrukturelle Planung und kann nicht im Rahmen dieser Veranstaltung bearbeitet werden.

- ▶ Ein Bürger merkt an, dass es bereits 2005 eine Verkehrszählung gab, welche viel höhere Zahlen aufwies. Es ist unklar woher die Unterschiede kommen, da auch die Zählzeiten die gleichen sind. Die alten Zählungen werden von Herr Hoffmann überprüft und rückgemeldet.

- ▶ Die Fragen nach der Verkehrsminderung, der Aufenthaltsqualität und der Atmosphäre in der Straße bedingen sich gegenseitig. Zum einen würde sich eine auferlegte Verminderung des Verkehrs positiv auf die Aufenthaltsqualität auswirken. Zum anderen kann die Schaffung einer anderen Atmosphäre, beispielsweise durch shared space die Aufenthaltsqualität ebenso verbessern wie den Verkehr mindern. Beide Vorgehensweisen sind weiter zu verfolgen.
- ▶ Ein weiteres Problem sind fehlende Parkplätze, die einen starken Parksuchverkehr in den Einbahnstraßen verursachen. Die Einbahnstraßen wurden errichtet, um einen Durchgangsverkehr zu verhindern, allerdings besteht das Parkplatzproblem weiterhin und Fahrzeuge müssen auf der Parkplatzsuche mehrere Runden drehen.
- ▶ Der Einfluss der Verkehrsbelastung auf die Qualität der Luft sollte gemessen werden, so eine Bürgerin. Eine Anfrage zur Immissionsmessung wurde bereits vom Stadtteilmanagement zum Amt für Umweltschutz weitergeleitet.
- ▶ Des Weiteren sollen schärfere Verkehrskontrollen eingerichtet werden, da viele temporeduzierte Zonen kaum als solche wahrgenommen werden. Diese Anfrage wird weitergegeben an die zuständigen Ämter.
- ▶ Um die starken Verkehrsströme einzudämmen sind Zwischenlösungen meist nicht sinnvoll. Wichtiger ist ein Gesamtkonzept, an dem man sich orientieren kann. Auch bei der Realisierung werden Bauabschnitte in Etappen verwirklicht. Provisorien wie Baustellenampeln sind zudem sehr teuer, da sie täglich zweimal überprüft werden müssen. Nach Zebrastreifen (auch als Erprobung) soll beim Amt für Öffentliche Ordnung nachgefragt werden.

Weiteres Vorgehen

- ▶ Das Stadtteilmanagement lädt ein zum ersten Treffen der Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße am **21.01.2016, 18 Uhr**, im Stadtteilbüro Gablenberg33. In der Projektgruppe soll ein Ausschreibungstext für die Beauftragung von Architekten+Planern (Mehrfachbeauftragung) erarbeitet werden. Auch der weitere Verlauf des Planungsprozesses wird immer durch die Projektgruppe begleitet. Jeder ist eingeladen, an der Projektgruppe teilzunehmen.
Anmeldung unter: soziale-stadt-gablenberg@weeberpartner.de.

Wer?	Was?	Bis wann?
Herr Hoffmann, Stadt Stuttgart	Abgleich mit der Verkehrszählung von 2005	zeitnah
Stadtteilmanagement	Anfrage Immissionsmessungen entlang Gablenberger Hauptstraße an Amt für Umweltschutz weiterleiten	erledigt
Stadtteilmanagement	Anfrage Verkehrskontrollen in temporeduzierten Zonen an zuständige Ämter weiterleiten	zeitnah
Stadtteilmanagement	Anfrage Zebrastreifen (z.B. auf Höhe Aldi) an Amt für Öffentliche Ordnung weiterleiten	zeitnah
Stadtteilmanagement	Gründung einer Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße	1. Sitzung: 21.01.2016



Fotos: Weeber+Partner, 2015